

JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 2027

Am **Dienstag, dem 09. Februar 2027** um **18h00** findet im **Großen Hörsaal** des Fachbereichs Geographie die Jahresmitgliederversammlung (JMV) statt.

DIESE MITTEILUNG GILT ALS OFFIZIELLE EINLADUNG!

Folgende **Tagesordnung** (TO) ist vorgesehen:

- TOP 1: Eröffnung und Feststellung der TO
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 24.02.2026 *
- TOP 3: Bericht des Vorsitzenden
- TOP 4: Bericht der Kassenführerin
- TOP 5: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6: Entlastung des Vorstands
- TOP 7: Neuwahl eines/-r Kassenprüfers/-in
- TOP 8: Neuwahlen des Vorstands
- TOP 9: Fortbestand des Jahrbuchs
- TOP 10: Verschiedenes

* Das Protokoll der JMV vom 24.02.2026 (noch ungenehmigt!) ist auf unserer Webseite abrufbar. Korrektur- bzw. Änderungswünsche zum Protokoll oder Anträge auf Änderungen und/oder Ergänzungen der TO werden in schriftlicher Form bis zum 31.01.2027 an den Vorstand erbeten.

KARL KRANTZ MIT DER KAMERA UNTERWEGS

Im Anschluss an die JMV am **09. Februar 2027 (~19h00)** zeigt Karl Krantz seinen neuen Film:

„Die Wohra – vom Kellerwald nach Niederwald“

Die Wohra entspringt im Kellerwald knapp 1 km nordwestlich von Battenhausen, einem Ortsteil von Haina. Ab Haina bewegt sie sich geradewegs in südlicher Richtung, wobei ihr Tal zunächst die Grenze zwischen dem Burgwald im Westen und dem Kellerwald bzw. dem Gilserberger Hochland im Osten bildet. Der fast 34 km lange Lauf endet unweit von Niederwald im heutigen Naturschutzgebiet Brießelerlen bei Kirchhain. Zu den markantesten Sehenswürdigkeiten im Verlauf der Wohra zählt das im Jahre 1188 gegründete Kloster in Haina, das deutschlandweit als eines der besterhaltenen Zisterzienserklöster gilt. Seine Besitzungen reichten ehemals von der Weser bis zum Main, bevor es 1527 im Zuge der Reformation aufgelöst und in ein Hospital für arme und kranke Männer umgewandelt wurde. Noch weiter zurück reicht die Geschichte von Gemünden, das urkundlich schon 750-779 unter der Bezeichnung „Zegemunde“ belegt ist. 1253 wurde der Ort erstmals als Stadt erwähnt, damals im Besitz der Grafen von Ziegenhain, die hier zum Schutz ihres Territoriums eine (heute verschwundene) Wasserburg anlegen ließen. Über Wohratal, Halsdorf und Rauschenberg erreicht die Wohra schließlich das Amöneburger Becken, wo sie sich mit der Ohm vereint.

EXAMENSABSCHLUSSFEIER 2026

Auch in diesem Jahr werden die Examensabsolventinnen und -absolventen des Fachbereichs Geographie im Rahmen eines kleinen Festakts verabschiedet. Die MGG unterstützt diese Feier organisatorisch und finanziell und lädt ihre Mitglieder herzlich zur Teilnahme an der Veranstaltung ein.

Termin: Freitag, 21. November 2026. **Ort:** Neue Universitätsbibliothek, Vortragsraum Erdgeschoss. **Beginn:** 17h00.

JAHRBUCH DER MGG

Das JAHRBUCH 2025/2026 (Doppelband) liegt inzwischen als **Festschrift** zum 150-jährigen Bestehen der Geographie an der Philipps-Universität und dem 40-jährigen Bestehen der MGG vor. Die Beiträge zeichnen die Geschichte und den Paradigmenwandel des Geographischen Instituts seit dessen Gründung nach. Der Rückblick auf 40 Jahre MGG vermittelt einen Eindruck von der Breite des Angebots mit einem speziellen Focus auf die Vortragsveranstaltungen und die Exkursionen. Das Jahrbuch ist in digitalisierter Form auf unserer Internetseite unter <https://www.uni-marburg.de/de/fb19/mgg/aktivitaeten/publikationen> abrufbar.

VORSTAND DER MGG

Erster Vorsitzender: Dr. Ansgar Dorenkamp, Tel. 06421 / 2824320. Mail: mgg.vorsitzender@geo.uni-marburg.de

Zweiter Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Chiffard, Tel. 06421 / 2824155. Mail: peter.chiffard@geo.uni-marburg.de

Kassenführung und Allgemeiner Geschäftsbereich: Erika Pletsch, Tel. 06421 / 2824312 (Home 06421 / 47523). Fax: 06421 / 2828950. Mail: mgg.info@geo.uni-marburg.de

Schriftführer: Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. Alfred Pletsch, Tel. 06421 / 2824295. Mail: pletsch@staff.uni-marburg.de

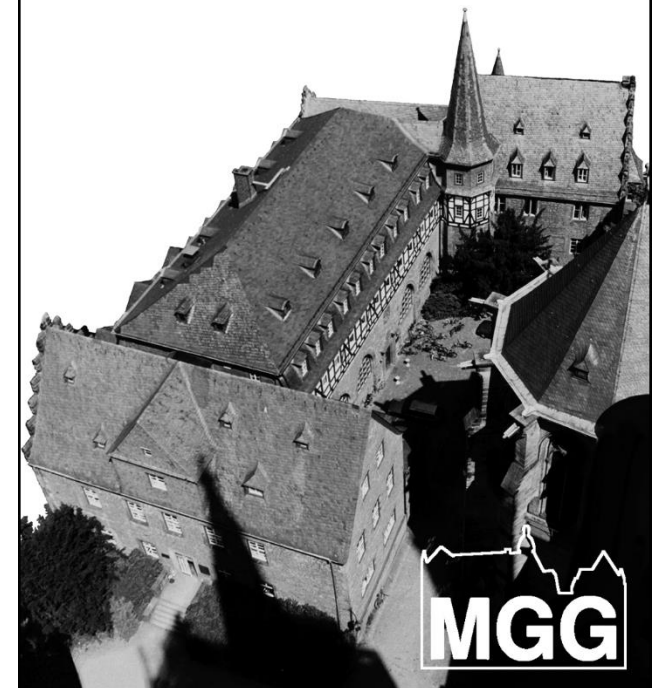
Weitere Mitglieder des Vorstands: apl. Prof. Dr. Stefan Harnischmacher (Mail: stefan.harnischmacher@geo.uni-marburg.de); OstR i.R. Heiner Loose (Mail: looseh9@gmail.com); Dieter Merte (d-merte@t-online.de)

WICHTIGE BITTE IN EIGENER SACHE

Sollten sich **Ihre persönlichen Angaben**, also **Adresse, Telefonnummer, Bankverbindung, E-Mail** etc. geändert haben bzw. ändern, so bitten wir um eine kurze Mitteilung, damit wir unsere Mitgliederkartei entsprechend aktualisieren können. Das erleichtert uns die Kontaktaufnahme und bringt für Sie den Vorteil einer laufenden aktuellen Information. Die Daten werden von uns grundsätzlich nicht weitergegeben. Schicken Sie einfach eine kurze Nachricht per E-Mail an unsere Geschäftsstelle unter: mgg.info@geo.uni-marburg.de

Marburger Geographische Gesellschaft
c/o Fachbereich Geographie der Philipps-Universität
Deutschhausstraße 10, D-35032 Marburg
Telefon: 06421 / 2824312
<https://www.uni-marburg.de/de/fb19/mgg>

Programm Winter- semester 2026/2027



DIENSTAG, 20. OKTOBER 2026

Polizeipräsident Torsten Krückemeier (Gießen):

„Räumliche Disparitäten zwischen Stadt und Land in der Kriminalstatistik – Entstehungsfaktoren von Kriminalität“

Die Untersuchung und Interpretation von Unterschieden zwischen Stadt und Land und damit die Herausarbeitung räumlicher Disparitäten gehören traditionell zu den zentralen Forschungsfeldern der Geographie. Dass sich räumliche Unterschiede auch in der Kriminalstatistik wiederfinden, ist zwar nicht unbedingt unerwartet, wird allerdings nicht in einfachen Intensitätsmustern sichtbar und zeigt zudem teilweise überraschende Merkmale. Für viele Menschen ist die moderne Großstadt ein Ort der Unsicherheit und Kriminalität. Der ländliche Raum gilt hingegen oftmals als Ort der Geborgenheit und menschlichen Nähe. Tatsächlich bestätigt die Statistik, dass die Kriminalitätsbelastung erheblich mit der Gemeindegröße variiert. Der Vortragende hinterfragt vor dem Hintergrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung in der Kriminalitätsbekämpfung diese Disparitäten und stellt verschiedene Erklärungsansätze vor.

DIENSTAG, 10. NOVEMBER 2026

Prof. Dr. Wilfried Endlicher (Berlin): „El Niño – Klimastörung am Pazifik mit weltweiten Auswirkungen“

Wenn gehäuft von Dürren, Feuersbrünsten, Starkregen und Überschwemmungen berichtet wird, dann heißt es oft: *El Niño ist schuld!* Wobei El Niño keine Folge des menschengemachten Klimawandels ist. Vielmehr handelt es sich um ein Klimaphänomen, welches das Wettergeschehen auf der Südhalbkugel alle zwei bis sieben Jahre komplett umkehrt. Grund dafür ist eine periodisch auftretende Klimaschwankung, die durch ein komplexes Zusammenspiel von Ozean und Atmosphäre entsteht. Sie ist durch eine anomale Erwärmung im tropischen Ostpazifik vor der Küste Perus gekennzeichnet, die meist um die Weihnachtszeit auftritt, daher die Bezeichnung El Niño (spanisch: *das Christkind*). Auf drei Vierteln der Erde werden die Wettermuster hierdurch beeinflusst. Regelmäßig fordert dieses Klimaereignis Tausende Menschenleben und verursacht Schäden, die in die Milliarden gehen. Im Vortrag werden Ursachen, Verbreitung und Auswirkungen des Phänomens thematisiert.

** Vorträge der MGG finden, wenn nicht anders vermerkt, **pünktlich um 18h30 im Großen Hörsaal des Geographischen Instituts**, Deutschhausstraße 10 statt. **Parkmöglichkeiten sind sehr begrenzt.** Der Eintritt ist frei. Schulklassen bitte unbedingt vorher anmelden.

DIENSTAG, 01. DEZEMBER 2026

Prof. Dr. Wiebke Ahrndt (Bremen): „Alles nur geklaut? Wie gehen wir mit unserem kolonialen Erbe um?“

Das *Übersee-Museum Bremen* mit seinen umfangreichen Sammlungen – etwa Goldschmuck aus Amerika, Großobjekte aus Ozeanien, Alltagsgegenstände und Tierpräparate aus der ganzen Welt – ist in der Hochphase des Kolonialismus im 19. Jh. entstanden. Doch wie kann man heute umgehen mit Kriegsbeute, etwa den berühmten Benin-Bronzen, oder menschlichen Überresten aus kolonialen Kontexten? Sind alle Sammlungen des Hauses auf unlauteren Wegen nach Bremen gelangt? Ist Restitution nun an der Tagesordnung? Welche Konsequenzen sind aus dem schwierigen Erbe zu ziehen? Die Direktorin des Museums versucht, in ihrem Vortrag auf diese Fragen eine Antwort zu geben.

DIENSTAG, 19. JANUAR 2027

Dr. Michael Paul (Berlin): „Grönlands arktische Wege zur Unabhängigkeit“

Grönland (*Kalaallit Nunaat*) hat zwischen dem Arktischen und dem Atlantischen Ozean eine geostrategische Schlüsselposition, die auch militärisch äußerst relevant ist. Zudem verfügt die Insel über wertvolle Bodenschätze. Vor diesem Hintergrund ist die von US-Präsident Donald Trump verfolgte Idee, sich Grönland in einer Art Immobiliendeal (*a large real estate deal*) anzueignen, nachvollziehbar. Die dänische Premierministerin Mette Frederiksen wies dieses Ansinnen als *absurd* zurück, und der ehemalige grönländische Regierungschef Kim Kielsen stellte klar: *We are open for business, not for sale*. Trotz dieser Statements scheint die politische Zukunft des Landes durchaus ungewiss.

DIENSTAG, 23. FEBRUAR 2027

Prof. Dr. Alexander Siegmund (Heidelberg): „Wasser in der Atacama-Wüste – Analyse von Nebel-Ökosystemen als potenzielle nachhaltige Wasserquelle“

Die Atacama-Wüste gilt mit teilweise weniger als einem Liter Niederschlag pro m² im Jahresmittel als eine der trockensten Regionen weltweit. Dem steht ein enormer Wasserbedarf z. B. für die Gewinnung von Lithium gegenüber, der für die Produktion von Batterien besteht. Auch die lokale Bevölkerung hat einen zunehmenden Wasserbedarf. In diesem Kontext stellen Nebel eine potenzielle Ressource dar. Nutzungssysteme, welche auf regelmäßig auftretenden Küstennebeln als Wasserquelle basieren, können hierbei als Indikatoren für das Potenzial der Frischwassergewinnung mit Nebelkollektoren gelten. Im Vortrag werden die Erforschung dieser Systeme und daraus abgeleitete Möglichkeiten für die lokale Wassergewinnung diskutiert.

FILMVORFÜHRUNG IM CINEPLEX

Auch in diesem Jahr ist eine exklusive Filmvorführung für Mitglieder und Freunde der MGG im **CINEPLEX** geplant, zu der wir herzlich einladen. Sie findet statt am

DIENSTAG, 15. DEZEMBER 2026, 17h30-19h30

Vorgesehen ist die Präsentation des 2025 von Vincent Munier produzierten Dokumentarfilms

„Das Flüstern der Wälder“

„Das Flüstern der Wälder“ ist ein eindrucksvoller filmischer Streifzug durch die Landschaft der Vogesen auf den Spuren des Naturfotografen Vincent Munier, der sich, gemeinsam mit seinem Vater Michel, in die tiefsten Wälder der Vogesen begibt. Der Film gilt schon jetzt als eine der schönsten Naturdokumentationen der vergangenen Jahre. Zum Inhalt: *„Geduld ist die wichtigste Eigenschaft, die Michel Munier auf seinen Streifzügen tief in die alten, moosbedeckten Wälder der Vogesen mitbringen muss. Ausgestattet mit Rucksack, Stock und einer warmen Jacke zieht es ihn immer wieder tief hinein in die Stille des Waldes, zu einer Tanne, die zu seinem Versteck geworden ist. Über achthundert Nächte hat er dort verbracht, immer auf der Suche nach Füchsen, Rehen, Hirschen, Luchsen und dem geheimnisvollen König der Wälder: dem Auerhahn.“*



Sein Sohn Vincent, renommierter französischer Wildtierfotograf und Dokumentarfilmer, teilt die Faszination des Vaters seit frühester Jugend. Mit seinem Film „Das Flüstern der Wälder“ gelingt es ihm, nicht nur die visuelle Pracht, sondern auch die poetischen Klänge des Waldes einzufangen. Sein Film ist eine Ode an Flora und Fauna der Vogesen und gleichzeitig ein Brückenschlag zwischen Mensch und Natur.“ (<https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer/das-fluestern-der-waelder-2025>)

Im Anschluss an die Filmvorführung lädt die MGG zu einem kleinen Umtrunk im Foyer des CINEPLEX ein! (Anmeldung postalisch oder per E-Mail ab 12.10.2026)